

Schock in Kalifornien: Illegale Kita - Baby stirbt unter verdächtigen Umständen!

Zwei Frauen in Kalifornien wurden nach dem Tod eines Babys in ihrer illegalen Kita angeklagt. Ermittlungen laufen.



Visalia, Kalifornien, USA - In Kalifornien beschäftigt ein tragischer Fall von Kindesmisshandlung und -tödlichen Vorfällen die Behörden. Zwei Frauen, Maria M. (62) und Johanna M. (35), betrieben eine illegale Kindertagesstätte, in der ein drei Monate altes Baby seinen letzten Atemzug tat. Das Baby wurde leblos und ohne Bewusstsein vorgefunden. Rettungskräfte wurden alarmiert und brachten das Kind in ein nahegelegenes Krankenhaus, wo nur noch der Tod festgestellt werden konnte. Die Frauen sind inzwischen wegen fahrlässiger Tötung, Gefährdung von Kindern und des Betriebs einer nicht lizenzierten Kindertagesstätte angeklagt, während die Ermittlungen weiterhin andauern, wie **Krone** berichtet.

Ein weiterer tragischer Vorfall ereignete sich in der gleichen Region, als Eltern ihre einjährige Tochter Amanda in die Obhut einer Kindergärtnerin, Amanda Taylor (41), gaben. Taylor steht unter Verdacht, das Kleinkind schwer misshandelt zu haben, was zu dessen Tod führte. Am 3. November 2021 wurde die Polizei von Visalia in die Kindertagesstätte gerufen, wo das Kleinkind leblos und in kritischem Zustand vorgefunden wurde. Nur die Kindergärtnerin war zu diesem Zeitpunkt vor Ort. Das Mädchen wurde daraufhin mit einem Hubschrauber in ein Kinderkrankenhaus geflogen, wo es am 8. November 2021 an seinen Verletzungen verstarb. Die Anklage gegen Amanda Taylor wurde auf Mord erweitert, nachdem Ärzte festgestellt hatten, dass das Kind „nicht unfallbedingte Verletzungen“ aufwies. Auch hier dauern die Ermittlungen an und die Polizei hat Eltern ermutigt, sich zu melden, sollten sie Verdacht auf Verletzungen ihrer Kinder haben, gemäß einem Bericht von **News.de**.

Verantwortung im Bereich Kinderschutz

Die Vorfälle rufen Fragen über den Kinderschutz in Einrichtungen auf. Kinderschutz ist eine zentrale Aufgabe in sozialpädagogischen Einrichtungen und ist seit 2012 im Bundeskinderschutzgesetz verankert. Fachkräfte und Erzieher sind verpflichtet, das Wohl der ihnen anvertrauten Kinder zu schützen. Oftmals stehen sie jedoch vor Herausforderungen bei der Erkennung von Kindeswohlgefährdung, da Äußerungen oder Verletzungen auch andere Ursachen haben können. Die Angst vor falschen Anschuldigungen gegenüber Eltern stellt ein häufiges Problem dar, wie auch **erzieherin-ausbildung.de** anmerkt.

Für Fachkräfte ist es entscheidend, sich regelmäßig fortzubilden und über geltende Kinderschutzkonzepte zu informieren. Dies umfasst die Dokumentation von Verdachtsfällen sowie deren Besprechung im Team. Ein Kinderschutzkonzept ist nicht nur ein rechtliches Erfordernis, sondern auch eine Voraussetzung für die Betriebserlaubnis jeder Kindertagesstätte. Ein offener Austausch

im Team sowie die gegenseitige Unterstützung sind für die Qualität der pädagogischen Arbeit unabdingbar.

Details	
Vorfall	Mord/Totschlag, fahrlässige Tötung, Kindesmisshandlung
Ursache	Gefährdung von Kindern, Misshandlung
Ort	Visalia, Kalifornien, USA
Verletzte	1
Festnahmen	2
Quellen	• www.krone.at • www.news.de • www.erzieherin-ausbildung.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at